

METHODISCHER ANHANG1. Energieeinsatz

Ausgangspunkt für alle Berechnungen war die Energiebilanz des öStZ, die folgende zwei Seiten des Energieeinsatzes darstellt:

<u>Aufbringung:</u>	Inländische Erzeugung
	+
	Importe von Roh- und abgeleiteter Energie
	±
	Lagerveränderung
 <u>Verwendung:</u>	 Exporte von Roh- und abgeleiteter Energie
	+
	Eigenverbrauch und Verluste
	+
	Umwandlungseinsatz
	-
	Umwandlungsverluste
	Umwandlungsausstoß
	+
	nichtenergetischer Verbrauch
	+
	Einsatz bei Letztverbrauchern

Wie eingangs erwähnt, sollen die inländisch erzeugte Primärenergie, die importierte Primär- und abgeleitete Energie und - was Erdölprodukte betrifft - der Energieausstoß als Steuerobjekt dienen. Bei der Betrachtung der Belastungseffekte einer PEA wurden daher zunächst die Umwandlungssektoren (Erdöl, Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung) ausgliedert. Es wurde mit Hilfe der Energiebilanz und der Industrie- und Gewerbestatistik (1. Teil) des öStZ ein Produktionsaggregat mit 27